



Über Karneval hat der AStA eingeschränkte Öffnungszeiten: An Weiberfastnacht (Donnerstag, 19.2.) und Rosenmontag (23.2.) ist der AStA geschlossen. Freitag und Dienstag ist prinzipiell normal geöffnet, wobei es zu Einschränkungen bei einzelnen Referaten kommen kann.

Berichte **oAStA**

aus dem **allgemeinen StudentInnenausschuss**

Ein zu kleiner Schritt in die richtige Richtung

Senat beschließt neue Gebührensatzung – Betreuungsgebühren abgeschafft

Am 5. Februar 2009 hat der Senat die neue Studienbeitrags- und Gebührensatzung beschlossen. Diese tritt zum Wintersemester 09/10 in Kraft. Wie abzusehen war, wird die Universität also weiterhin Gebühren erheben. Der AStA wird sich weiterhin für eine moderne und solidarische Finanzierung von Hochschulbildung, die ohne Gebühren auskommt, einsetzen. Zu einem Verzicht auf Gebühren fehlt unserer Uni jedoch weiterhin der Wille.

Trotzdem lohnt sich ein Blick auf die Details: Vorgegangen war intensive Vorarbeit einer Arbeitsgruppe, in der mehrheitlich Studierende vertreten waren. Obwohl sich die studentischen VertreterInnen sehr kompromissbereit gezeigt haben, wurden die Änderungsvorschläge nur teilweise vom Senat übernommen, so dass es nur kleinere Verbesserungen gab. Dennoch gibt es Verbesserungen zu vermelden: Vor allem sind die 150 Euro Betreuungsgebühren für ausländische Studierende ab dem Wintersemester endlich Geschichte! Stattdessen werden Gelder aus den regulären Studiengebühren zur Verbesserung der Betreuungssituation ausländischer Studierender verwandt.

Bei den Ausnahmetatbeständen gab es immerhin mäßige Verbesserungen. So werden studierende Eltern nun bis zu 8 Semester pro Kind anstatt 6 Semester befreit. Allerdings kann in Bonn weiterhin nur ein Elternteil befreit werden und nicht beide, wie es an anderen Unis üblich ist. Die Befreiung für chronisch kranke und behinderte Studierende wurde erheblich vereinfacht,

insbesondere reicht ein Schwerbehindertenausweis nun endlich als Nachweis, dass eine Befreiung nötig ist. Für Tätigkeit in studentischen Gremien wie Fachschaften oder dem Studierendenparlament (SP) ist weiterhin eine Befreiung von bis zu 2 Semestern möglich.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

- **Die Betreuungsgebühren sind abgeschafft.**
- **Mütter oder Väter können sich pro Kind bis zu 8 anstatt früher 6 Semester befreien lassen.**
- **Behinderte und chronisch kranke Studis können sich nun einfacher befreien lassen. Eine Schwerbehinderung (mit Ausweis) ist automatisch ein Befreiungsgrund.**
- **Eine studentische Kommission redet bei der Gebührenverwendung auf zentraler Ebene mit.**
- **5 Prozent der Gebühren werden zum Aufbau eines Stipendiensystems verwendet.**

Der Änderungsvorschlag der Arbeitsgruppe die Semesterzahl auf 4 zu erhöhen, um eine kontinuierliche Gremienarbeit zu ermöglichen, wurde nicht übernommen.

Außerdem wird es ein studentisches Gremium mit den studentischen Senatoren und einem Studierenden pro Fakultät geben, das über die Verwendung von 20 Prozent der

Gebühren entscheidet, die auf zentraler Ebene vergeben werden. Der Vorschlag diesen Anteil auf 15 Prozent zu senken, damit mehr Geld in den Fakultäten ankommt, kam hingegen nicht durch den Senat. Die nahe liegende Forderung, dass wir selbst bei der Vergabe unsere Gelder das letzte Wort haben, scheitert am Landesgesetz.

Eine weitere wichtige Änderung ist, dass 5 Prozent der Gebühren zum Aufbau einer Stiftung verwandt werden, um begabte Studierende zu fördern.

Was ist nun das Fazit? Eine perfekte Gebührensatzung würde sicherlich von der Erhebung allgemeiner Studiengebühren absehen. Auch ist die Bonner Satzung weiterhin weit studierendenunfreundlicher als die Satzungen anderer NRW-Hochschulen. Aber es gab einige Fortschritte, vor allem die Abschaffung der Betreuungsgebühren. Der AStA dankt allen Studierenden vielmals für die Beteiligung an dem Prozeß und die Mitarbeit.

Alexander Johann
(AStA-Vorsitz)

NRW-Ticket kommt zum WS 09/10

Jetzt ist es offiziell: Das NRW-Ticket wird zum Wintersemester 2009/10 kommen! Das Rektorat gab am 2. Februar 2009 die Zustimmung zur Einführung des Tickets.

Damit ihr alle wisst, wo ihr wie mit dem Ticket fahren könnt, wird zusammen mit eurem Studierendenausweis ein Infolyer zum NRW-Ticket versandt. Zudem findet ihr auf der AStA Seite (www.asta.uni-bonn.de) unter der Rubrik „NRW-Ticket“ alle nötigen Infos.

Wir wünschen euch eine gute Fahrt durch NRW!

Lena Mevissen
(AStA-Vorsitz)

Diese Woche in der bASTA

	Seite:
Topthema:	1
Referate/ AStA-Intern:	2
Referate/ AStA-Intern:	3
Termine:	4

Bonn verlässt den studentischen Dachverband

Kurzer Bericht zur konstituierenden Studierendenparlamentssitzung

Die Bonner StudentInnenschaft tritt zum 30. September 2009 aus dem Dachverband fzs (freier Zusammenschluss von studentInnenschaften) aus. Das beschloss das neue StudentInnenparlament (SP) auf seiner konstituierenden Sitzung. Außerdem wählte das SP sein Präsidium und die Mitglieder der Ausschüsse sowie eine neue Referentin für Integration.

Am 2. Februar trat das 31. Bonner SP in der Mensa Nassestraße zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Alter und neuer Sprecher des SP ist Philipp Büsch vom RCDS, stellvertretender Sprecher Nicolas Poettering von den Jusos. Beide erhielten im ersten Wahlgang eine große Mehrheit. Zum Protokollführer wählte das SP Sebastian Selig (RCDS).

Anschließend bestimmte das SP die Mitglieder der Ausschüsse für Kassenprüfung, Haushalt, Satzungs- und Geschäftsordnungsfragen, Rechtshilfe, Semesterticket, Wahlprüfung und den studentischen Hilfsfonds (Darlehensver-

gabe). Die Ausschüsse sollen Entscheidungen des SP vorbereiten beziehungsweise das Parlament von bestimmten Aufgaben entlasten.

Mit Ausnahme des siebenköpfigen Haushaltsausschusses haben alle Ausschüsse fünf Mitglieder: zwei vom RCDS, zwei von den Jusos und einen von der ULF. Beim Haushaltsausschuss kommt einE VertreterIn der LUST sowie einE dritterE VertreterIn des RCDS hinzu.

Zur neuen Referentin im Integrations-Referat (früher: Ausländer-Referat) wählte das SP auf Vorschlag der AStA-Vorsitzenden Lena Mevissen (Jusos) die parteilose Christelle Wönkam. Sie arbeitet bereits seit Ende 2007 im Referat mit und tritt die Nachfolge von Janique Bikomo (ULF) an, die ihr Amt wegen eines Praktikums niederlegte. Christelle erhielt 27:4 Stimmen bei 8 Enthaltungen.

Zu einer lebhaften Diskussion führte der Antrag des RCDS, aus dem studentischen Dachverband fzs auszutreten. Der fzs, dem ca. 90 StudentInnenvertretungen angehören, versteht sich als Inte-

ressenvertretung der StudentInnen gegenüber der Politik und als Koordinierungsstelle der ASten. Er ist zum Beispiel Initiator des „Festival contre le Racisme“, an dem sich im Sommersemester 2008 auch der Bonner AStA beteiligt hatte. Der RCDS kritisierte, der Verband sei ineffektiv und stelle nur eine Vertretung der links orientierten ASten dar. Der Jahresbeitrag von 20.000 Euro sei zu hoch. Er wurde darin von den Fraktionen der ULF und der Re(h)partei unterstützt. Jusos, LUST und DieLinke.SDS hielten dagegen, die StudentInnen brauchten eine partei-unabhängige bundesweite Interessenvertretung und 80 Cent pro StudentIn und Jahr seien ein akzeptabler Beitrag. Auch Florian Keller, der im fzs-Vorstand für die Uni Bonn zuständig ist und aus Heidelberg angereist war, betonte die Vorteile seines Verbandes. Am Ende stimmte das SP mit 27:21 für den Austritt, der zum Ende des Sommersemesters wirksam wird.

Jan Baumeister

Politik – Nein Danke!

RCDS setzt Wahlsieg in den Sand und verspielt das Vertrauen der Wähler

Sprachlos reagierte der RCDS auf die Fragen nach den Gründen für den Austritt aus dem studentischen Dachverband FZS. Nicht einmal zu einer Antragsbegründung reichte es für die Abgeordneten des RCDS. In der Debatte um den Antrag stellte sich im Par-

lament heraus, dass grundsätzlich ein bundesweiter studentischer Dachverband befürwortet wird. Im Sinne der studentischen Interessenvertretung ist gerade der Zusammenschluss von vielen Studierenden nötig um effektiv Einfluss nehmen zu können. Was können schon einzelne Studierende erreichen?

Diesem Argument konnte sich auch der RCDS nicht verschließen. Statt die Möglichkeit zu nutzen den Verband demokratisch zu gestalten, hielt er aus dogmatischen Gründen an seinem Antrag fest. Dies reiht sich lückenlos in die Parteipolitik der CDU, welche die studentische Interessenvertretung abschaffen will. Dem RCDS geht es nicht um eine politische Vertretung von studentischen Interessen, sondern will an der Abschaffung der Studierendenschaft mitwirken. Politik im Sinne der Studierenden soll also mit dem RCDS in Zukunft nicht mehr stattfinden. Die Versprechen des RCDS vor der Wahl entpuppen sich also als Lügen, der Wahlsieg und das Vertrauen der Studierenden hat er in kürzester Zeit wieder verspielt.

Neben seines Dasein als verlängerter Arm der Mutterpartei CDU ist der RCDS beim Austritt aus dem FZS von dem niederen Motiv geleitet alleine für die Studierenden

in Deutschland zu sprechen. Denn gäbe es den FZS als Zusammenschluss der ASten in Deutschland nicht, so wäre der RCDS die größte Vertretung auf Bundesebene und würde dementsprechend mehr Gehör erhalten. Es ist schon ein sehr fragliches Demokratieverständnis, wenn eine einzelne Partei den Anspruch erhebt für alle sprechen zu wollen. Der FZS hingegen ist demokratisch organisiert und seine Meinung spiegelt die Meinung der Mitglieder wieder.

Alleine hat doch der RCDS keine Mehrheit. Mitgetragen hat den Antrag im Parlament die Fraktion der Unabhängigen Liste der Fachschaften (U.L.F.). Dies ist besonders erschreckend, da gerade Fachschaften täglich damit konfrontiert sind, warum ein Zusammenschluss die Durchsetzungskraft von Studierenden erhöht. Nach demselben Prinzip funktioniert auch der FZS. Analog zur Eingriffsmöglichkeit auf Ebene des Institut durch die Fachschaften versteht sich der FZS als Vertretung der Studierenden auf Bundesebene. Auch bei der U.L.F. herrschte große Ratlosigkeit auf die Nachfragen, der Studierenden und Abgeordneten. Lieber biederte man sich beim RCDS an, zuverlässige Politik im Sinne einer starken Interessenvertretung sieht aber anders aus.

Christopher Paesen
(Referent für Hochschulpolitik)



der AstA-Laden

www.asta-bonn.de/astaladen

Angebot der Woche:

A4 Ringbuch
Stk. 2 Euro

3 Stk. 5 Euro
Taschenkalender
ab 1,20 Euro

Große Wandkalender (verschiedene Motive) früher 20,00 Euro jetzt nur 9,00 Euro

Nassemensa
1. Stock
12:00 - 14:00





Career Service Bonn
Ein Service des AStA Bonn
in Kooperation mit der Universität Bonn

Weitere Informationen und
Anmeldung: www.casebo.de

MLP Bewerbungstraining

Neben dem erfolgreichen Examensabschluß ist der effiziente Berufseinstieg ein entscheidender Baustein auf Ihrem Karriereweg. Erfahren Sie alles über Bewerbung und Vorstellungsgespräch. Die wichtigen Inhalte des Bewerbungstrainings sind:

- * Worauf legen Unternehmen wert?
- * Wie plane ich meine Karriere?
- * Was gehört in die Bewerbungsunterlagen?
- * Was erwartet mich im Vorstellungsgespräch?
- * Wo liegen die Einstiegsgehälter?
- * Wirtschaftliche Fragen des Berufseinstiegs

In kleinen Seminargruppen erörtern wir mit Ihnen alle Fragen, die Sie bei der Bewerbung

bewegen, damit Sie gut vorbereitet und gelassen in Ihre Bewerbungsphase einsteigen können. Das Seminar dauert ca. 2–2,5 Stunden und ist für Studenten kostenfrei.

Datum: 17. und 26. Februar sowie am 3. und 11. März; Zeit: jeweils um 18 Uhr; Ort: MLP-Bonn (Trierer Straße 70–72, 8. Etage, 53115 Bonn); Referenten: Stephan Maser (MLP), Mario Mursch (MLP) und Markus Vogel; Preis für Studierende: kostenlos.

MLP Assessment Center

Immer häufiger werden Assessment-Center als Auswahlverfahren im Bewerbungsprozess eingesetzt - bereiten Sie sich rechtzeitig darauf vor!

Folgende Inhalte werden im Seminar vermittelt:

- * Selbstanalyse zur Vorbereitung auf ein Assessment-Center
- * Richtlinien und Strategien für einen reibungslosen Ablauf
- * Praktische Übungen und Aufgaben

In kleinen Seminargruppen erörtern wir mit Ihnen alle Fragen. Das Seminar dauert ca. 4 Stunden und ist für Studenten kostenfrei.

Datum: 27. Februar 2009; Zeit: 14 Uhr; Ort: MLP-Bonn (Trierer Straße 70–72, 8. Etage, 53115 Bonn); Referenten: Stephan Maser (MLP), Mario Mursch (MLP) und Markus Vogel; Preis für Studierende: kostenlos.

Hörfunkseminare zum Studierendenpreis Bonner Uniradio bietet vom 9.– 13. März Kurse mit namhaften Radiojournalisten und -dozenten an

Auch in diesem Jahr veranstaltet der studentische Dachverband RADIO 96 ACHT Bonn, der seit Sommer 2005 sein Uniradioprogramm über die Frequenz UKW 96,8 MHz sendet, seine beliebte Ferienakademie.

In der zweiten Märzwoche (9. bis 13. März) besteht für Medieninteressierte die Möglichkeit, im Rahmen eines einwöchigen Workshops Kurse zu Themen wie Moderation, Sprecherziehung, Nachrichten, Präsentation, Podcast, Popkultur sowie musikedaktionelles Arbeiten zu besuchen und so den eigenen Erfahrungshorizont zu erweitern. Außerdem erhalten die Seminarteilnehmer Einblicke in die Sendeabwicklung von RADIO 96 ACHT Bonn und die Gelegenheit, an einer

Morgensendung teilzunehmen.

Dieses Jahr konnten als Dozenten Ingo Schmoll (1LIVE), Udo Stiehl (WDR), Claudia Röhnelt (staatlich geprüfte Atem- Sprech- und Stimmlehrerin), Carsten Lenz (Deutsch Welle) und ein Musikredakteur von 1LIVE gewonnen werden. Das Kursangebot wird durch MitarbeiterInnen von Radio 96 ACHT Bonn abgerundet.

Die Teilnehmer der Ferienakademie erhalten am Ende des Workshops eine Urkunde, die bei Bewerbungen im Medienbereich Türen öffnen kann. Für Studierende der Uni Bonn kosten fünf Tage Ferienakademie (insgesamt 30 Seminarstunden) nur 80 Euro, nicht eingeschriebene Interessierende zahlen 100 Euro.

Weitere Informationen zu den Seminarorten und -zeiten, sowie das Anmeldeformular zur Ferienakademie gibt es online unter www.radio96acht.de/ferienakademie. Unabhängig von der Ferienakademie im März besteht für alle Studierenden der Uni Bonn das ganze Jahr über die Möglichkeit, ein Praktikum beim Uniradio zu absolvieren.

Christian Mack
(Vorstand RADIO 96 ACHT Bonn)

Kontakt: RADIO 96 ACHT Bonn; Nassestraße
11 in 53113 Bonn; Tel.: 0228 / 73 73 73
redaktion@radio96achtbonn.de
www.radio96achtbonn.de



Stellungnahme der Juso-Hochschulgruppe

Schwarzer Tag für die studentische Interessenvertretung

Auf Antrag des RCDS tritt die Bonner Studierendenschaft aus dem studentischen Dachverband aus

Mit den Stimmen des RCDS und der ULF hat das Bonner Studierendenparlament (SP) am 2. Februar 2009 den Austritt aus dem freien Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) beschlossen. Der fzs ist die einzige bundesweite Vertretung studentischer Interessen. In letzter Zeit hat er unter anderem die Erhöhung des Bafög initiiert und die erfolgreichen Proteste gegen Studiengebühren in Hessen mitorganisiert.

Aber dem RCDS und der ULF ist der Mitgliedsbeitrag von nur 0,80 Euro pro Studierenden im Jahr zu hoch. Das Geld könne vor Ort sinnvoller eingesetzt werden. „Es ist einfach unsachlich und unsinnig, die Gremienarbeit vor Ort gegen überregionale Arbeit aufrechnen zu wollen. Beides ist notwendig. Dabei ist doch völlig klar, dass ein einzelner AStA oder gar eine einzelne Fachschaft

wenig Chancen hat in den Medien, wie zum Beispiel dem Spiegel, zitiert zu werden“, erklärte Alexander Krüger, Juso-SP-Mitglied.

Der Verband ist für die 0,80 Euro in den großen Medien präsent, vernetzt als einzige Stelle bundesweit Studierende und ist der einzige studentische Ansprechpartner für Bundestag, Bildungsministerium und andere bundesweite Akteure. Offensichtlich hat der RCDS mit Studiengebühren von 1000 Euro pro Jahr und Betreuungsgebühren von 300 Euro keine Probleme. Aber 80 Cent für einen Verband, der gegen Studiengebühren kämpft, versetzen ihn in Rage. Auf diese Punkte wurde im SP von mehreren RednerInnen der Jusos und der Linke.SDS hingewiesen. Der RCDS hat darauf nichts erwidert. Er hielt es nicht einmal für nötig, seinen Antrag vorzustellen. Selbst auf mehrmalige persönliche Nachfrage sagte

RCDS-Fraktionsvorsitzender und Antragssteller Wolfgang Schoop kein Wort, sondern lächelte bloß verlegen. Dies zeigt, wie schlecht der Austritt inhaltlich begründet ist. „Die Entscheidung des RCDS beruht allein darauf, dass der fzs in einem demokratischen Prozess zu Positionen gekommen ist, die der RCDS nicht teilt“, stellte Christopher Paesen klar, der für die Jusos im SP sitzt.

Anstatt konstruktiv im Verband mitzuarbeiten, verliert sich der RCDS in politischer Verweigerungshaltung. Till Rütten, Juso-SP-Mitglied und langjähriges Mitglied der Fachschaft Geschichte, betonte: „Ohne den fzs gäbe es keine bundesweite studentische Interessenvertretung und die Hochschulpolitik würde allein von wirtschaftsnahen Organisationen wie dem CHE dominiert.“
Juso-Hochschulgruppe

Dienstag, 17. Februar

nn-tv präsentiert „Shortcut to Justice“

Ein Dokumentarfilm von Daniel Burkholz und Sybille Fezer, D 2008, 41 Min., OmU.

Große Teile der Bevölkerung in Indien leiden nicht nur unter schlechten Lebensbedingungen, sondern auch unter weitgehender Entrechtung. Das trifft vor allem auf die „Unberührbaren“ zu. Da besonders Frauen im Zustand der Rechtlosigkeit Gewalt ausgesetzt sind, hat sich eine Gruppe von ihnen zusammengeschlossen, um diese Situation zu ändern. Sie haben eigene Gerichte ins Leben gerufen und sprechen in ihren Gemeinschaften Recht. Der Film begleitet diese Frauen auf ihrem Weg.

Bonner Premiere mit Daniel Burkholz und Sybille Fezer. Eintritt frei.

Presseinfo zum Film auf http://www.roadside-dokumentarfilm.de/files/justice_presseinfo.pdf

Bonner Erstaufführung am 20.09.2009, 20 Uhr; Kino im Kult 41 (Hochstadtenring 41, Bonn (www.kult41.de)).

Mittwoch, 18. Februar

Semesterferien - Yogakurs für Studierende:

Beginn ist am 11. Februar, aber es können auch gerne Teilnehmer später miteinsteigen. Der Kurs ist immer Mittwochs von 18 - 19.30 Uhr im Mediationsraum der ESG, Königstr. 88 (Untergeschoss). Weiteres Infos und Kosten erfragen bei kontakt@almut-engel.de

Freitag, 20. Februar

Nachtrauschen Bonn

Thank God It's Friday – Best Disco von 1979-2009 mit DJ Bobby Speed; Einlass ab 25 Jahre; Beginn: 23:00 Uhr; Eintritt: 5,00 Euro; Jeden 1. Freitag im Monat!

Dienstag, 27. Februar

„Edelweißpiraten“ Ein Spielfilm von Niko von Glasow

Deutschland zum Ende des Zweiten Weltkriegs: „Edelweißpiraten“ nennen sich tausende Jugendliche im zertrümmerten

Köln und in anderen Städten, die gegen die Nazis Widerstand leisten. Ihr Erkennungszeichen ist das Edelweiß.

Am Anfang war der Widerstand der zumeist aus der Arbeiterschicht stammenden Jugendlichen eher eine Aversion gegen die Zwangsmitgliedschaft in der HJ als politische Aktion. Vor allem in Köln, Düsseldorf und im Ruhrgebiet steckten sich die zumeist aus der Bündischen Jugend und der Wandervogel-Bewegung stammenden Teens Edelweißanstecker unters Revers, hörten verbotene Musik und verprügelten Angehörige der Hitlerjugend. Aktionen, die sich eher aus Oppositionsgeist als aus politischem Bewusstsein speisten.

Doch mit der Zeit wurden die Maßnahmen schärfer, so nahmen die Edelweißpiraten Deserteure und verfolgte Juden auf und wagte neben Sabotageakten und Plakataktionen sogar Anschläge auf Repräsentanten des Regimes.

Die Geschichte des Films selbst basiert auf den realen Erfahrungen und dem Leben des Kölner Edelweißpiraten Jean Jülich, der mit einigen der im Film dargestellten Protagonisten befreundet war.

Statt Eintritt: 2,- € Spende für die Rosa Luxemburg Bibliothek

Filmvorführung um 20 Uhr im Kult41, Hochstadtenring 41, 53119 Bonn

Lehrveranstaltungen des Hochschulrechenzentrums

Das HRZ bietet fachübergreifende IT-Lehrveranstaltungen für Universitätsangehörige an. Um einschätzen zu können, ob die ausgewählte Veranstaltung ihren Kenntnissen/Erwartungen entspricht, nutzen Sie bitte das Informationsangebot über den WWW-Server <http://www.hrz.uni-bonn.de> unter >>Service>>IT-Schulungen>>IT-Lehrveranstaltungen. Hier wird beschrieben, an welche Benutzer sich die Veranstaltungen wenden und welche Inhalte geschult werden. Alternativ erhalten Sie Informationen im InfoPunkt (Tel: 73-2751).

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders

angegeben, in den Kursräumen 1 und 2 im Erdgeschoss des HRZ, Wegelestr. 6 statt.

Für Studierende ist eine persönliche Anmeldung erforderlich. Der Beginn der Anmeldefrist ist bei den einzelnen Veranstaltungen aufgeführt. Anmeldung jeweils ab 8.30 Uhr im InfoPunkt des HRZ (Wegelestr. 6, Erdgeschoss) unter Vorlage des Studentenausweises in Verbindung mit einem Lichtbildausweis.

Kurse in den kommenden Wochen:

0135 MS Excel (Teil 1)

Vorwissen: Grundkenntnisse in Windows.

Inhalt: Eingabe und Korrigieren von Daten, Formeln, relative und absolute Adressen, einfache Funktionen (z.B: Summe, Mittelwert und Wenn-Dann), Formatierung der Tabelle. Termin: 25. - 27. Februar, 9 - 12 Uhr. Anmeldung: ab 11. Februar.

0117 PC II, Einsatz und Pflege eines Windows XP PCs (Teil 2)

Vorwissen: praktische Erfahrungen in der Anwendung der Inhalte aus dem Kurs PCI.

Inhalt: Benutzerverwaltung, ausgewählte Technologien, notwendige Administrationsaufgaben, PC-Sicherheit, Datensicherheit/Datensicherung, Installation von Anwendungen, Internetdienste des HRZ. Termin: 2. - 6. März, 9 - 12 Uhr. Anmeldung: ab 18. Februar.

0129 Textverarbeitung (Teil 2), Erstellen von wissenschaftlichen Arbeiten mit MS Word

Vorwissen: Kenntnisse aus dem Kurs „Textverarbeitung (Teil 1)“.

Inhalt: Strukturierung der wissenschaftlichen Arbeit, Kapitelnummerierung, Gliederungen, automatische Verzeichnisse, Einbinden von Objekten, Arbeiten mit mehreren Dateien, Querverweise, Fußnoten. Termin: 3. - 6. März, 9 - 12 Uhr. Anmeldung: ab 18. Februar

Martina Warnken

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 9.30-11 Uhr, Fr 10-11.30 Uhr
Di 12-14 Uhr
Di 14-16 Uhr
(und nach Vereinbarung)
Di 16-18 Uhr
Mi 10-13 Uhr,
Mi 13.30-16.30 Uhr
Do 10-13 Uhr
Do 13.30-16.30 Uhr
Fr 10-11.30 Uhr

Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Studieren mit Kind
Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)

Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Rechtsberatung
BAföG-Beratung
BAföG-Beratung
Rechtsberatung
Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 14
Computer-Beratung, Zi. 16
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 16
Sozialberatung, Zi. 15
Sportberatung, Zi. 9
Studiengebühren-Beratung, Zi. 8
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten (StU), Zi. 15
Beglaubigungen

Mo 12-14 Uhr
Fr 11-13 Uhr & Di. 12-14 Uhr
Di & Do 12-14 Uhr
Fr 11-12 Uhr
Mo 12-14 Uhr
Mo-Do 12-14 Uhr, Fr 12-13.45 Uhr
Mo-Do 12-14 Uhr
Di 12-14 Uhr & Mi 13-15 Uhr
Do 10-12 Uhr und nach Vereinbarung
Mo-Fr 11-12 Uhr (Sekretariat), Mo-Fr 12-13 Uhr (Sozialreferat)

Impressum

Redaktion:
Angela Marquardt und
Kevin Matuschke
V.i.S.d.P.: Lena Mevissen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 11. März 2009, 20 Uhr
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.300

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
www.asta-bonn.de/basta

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn